

Komm mit – Projekt Realschule Enger



Beginn 01.02.09

Bisherige Förder- und Fördermaßnahmen



- Jahrgang 5: „Wolkenstunde“ in den drei Hauptfächern
- Jahrgang 6 und 7: Förderunterricht in den drei Hauptfächern
- Jahrgang 8 bis 10: Mentoren-AG in den drei Hauptfächern
- ReLv-Konzept
- Schülersprechtage
- Lernkompetenztraining
- Hausaufgabenbetreuung für 5/6

Ausgangsüberlegungen

Komm mit



- Lernkompetenzförderung
- Viel fachliche Förderung (in den Hauptfächern)
- Defizite bei Schülern und Schülerinnen, die das Klassenziel nicht erreichen, liegen oft verstärkt im Arbeitsverhalten, in der Lernbereitschaft, in Lernstrukturen, bei der Anwendung von Arbeitstechniken

Wie gehen wir damit um?



- Sehr individuelle Probleme bei den Schülern und Schülerinnen
- Idee: Einzelberatung der im Halbjahr versetzungsgefährdeten Schüler und Schülerinnen durch Fachkollegen (Lernberater)

Verwendung der Lehrerstunden



- Für gezielte Lernberatung aktuell versetzungsgefährdeter Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 7 – 9
- Organisation, Koordination und Durchführung der Lernberatung
- Pro Lehrerstunde werden 3 Schüler und Schülerinnen betreut

Ziele und Inhalte der Beratung



- Ziel: Vermeidung der Wiederholung durch gezielte individuelle Förderung und Beratung
- Inhalt der Beratung: Schwerpunkt auf Planung von Lernzeit und Strukturen (weniger fachliche Förderung)
- Regelmäßige Kooperation mit Fach- und Klassenlehrern

Organisatorischer Ablauf



- Vormittags als Einzelberatung (während des Unterrichts)
- Ca. 15 min
- Laufzettel/Beratungsnachweis
- Selbstständiges Informieren über verpassten Stoff

Anforderungen an Lernberater



- Enge und regelmäßige Betreuung von ca. 3 – 4 Schülern pro Stunde
- Zusammenarbeit mit KL und FL
- Kenntnis Schwerpunkttage Lernkompetenz
- Nutzung von Materialien zur Selbstreflexion
- Konkrete Vereinbarungen und die Kontrolle über deren Einhaltung
- Einbeziehung der Eltern
- Dokumentation der Gespräche
- Teilnahme an Fortbildungen

Erwartungen an Schüler und Eltern



- Teilnahme am Projekt beginnt mit einem Vertrag zwischen Eltern, Schülern und Schule
- Regelmäßige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler
- Lerntagebuch
- Eltern erhalten und bestätigen Kenntnis
- Bei Bedarf Eltern bei der Beratung dabei

Lernvertrag



- Vereinbarungen zum Arbeitsbereich
- Verpflichtung der Schülerin/des Schülers zur Mitarbeit
- Verpflichtung des Lehrers/der Lehrerin zur Unterstützung
- Verpflichtung der Schülerin/des Schülers zur Erledigung konkreter Aufgaben
- Verpflichtung der Erziehungsberechtigten zur Unterstützung

Eingangsfraagebogen



- Bestandsaufnahme Noten im Zeugnis, in den Arbeiten
- Fragen zur Erledigung der Hausaufgaben
- Mappenführung
- Mündliche Mitarbeit
- Verhalten im Unterricht
- Lernverhalten zusätzlich zu den Hausaufgaben
- Wie lernt die Schülerin/der Schüler?
- Kompetenzen
- Schwächen
- Was könnte ich dagegen tun?
- Welche Unterstützung wird gewünscht?

Informationsfluss



- Bekanntgabe der betroffenen Schülerinnen und Schüler im Kollegium (Konferenz)
- Rückmeldung der KL zu den Schülerinnen und Schülern
- Informationen durch den Klassenlehrer/die Klassenlehrerin über die hauptsächlichen Schwierigkeiten der Schüler und Schülerinnen an den Lernberater
- Info an die Schüler/Schülerinnen durch die KL
- Info an Eltern über KL und schriftlich

An die Eltern/ Erziehungsberechtigten von



Information zum Projekt „Komm Mit! Fördern statt Sitzenbleiben“

Sehr geehrte Eltern/ Erziehungsberechtigte,

das Land NRW hat das Projekt „Komm Mit! Fördern statt Sitzenbleiben“ ins Leben gerufen und die Realschule Enger wurde nach erfolgter Bewerbung ausgewählt, daran teilzunehmen. Das Projekt soll eine zusätzliche Förderung von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7-9 sein, deren Versetzung gefährdet ist.

Unsere Schule sieht hier eine große Chance, die wir gemeinsam nutzen sollten.

Zur Umsetzung richten wir eine individuelle Lernberatung ein, zu der wir Ihre volle Unterstützung erwarten, um die schulischen Leistungen von zu verbessern. Falls Sie Fragen zu dieser individuellen Lernberatung haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
(Schulleitung)

Erfahrungen



- Schüler und Schülerinnen, die die Beratung in Anspruch nehmen, lassen sich in mehrere Fallgruppen einteilen:
 - Lernberatung wird angenommen, die Noten haben sich verbessert (ca. 50 %)
 - Lernberatung wird akzeptiert , aber meist nicht umgesetzt (ca. 15 %)
 - Probleme liegen außerhalb der schulischen Einflussmöglichkeiten (18 %)
 - Kognitive Leistungsschwäche (15 %)
 - Lernberatung wird nicht angenommen, es erfolgt kaum oder keine Verhaltensänderung (ca. 2 %)

Aufgetretene Probleme



- Durch Terminkollisionen werden nicht alle Schüler und Schülerinnen jede Woche beraten.
- Was passiert mit den Schülern und Schülerinnen, die die Lernberatung nicht umsetzen?
- Wie garantieren wir, dass auch diejenigen erreicht werden können, die erst während des Halbjahres absacken?

Ausblick



- Kontakt zu außerschulischen Trägern (schulpsychologische Beratungsstelle) wird intensiviert und systematisiert, um auch außerschulische Bereiche einzubinden
- Einsetzen einer Fachberatung D, M, E (keine dauerhafte Teilnahme)
- Evaluation am Ende des Schuljahres